

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 90=110 (1944)

Heft: 1: Wehrmedizinisches Sonderheft

Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

90. Jahrgang No. 1 Zofingen, Januar 1944
110. Jahrgang der Helvetischen Militärzeitschrift

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Redaktion: Oberstdivisionär E. Bircher, Aarau

Mitarbeiter: Oberst M. Röhlisberger, Bern; Oberst O. Büttikofer, Urtenen; Hptm. F. Wille, Aarau

Adresse der Redaktion: Zeitglocken 2, Bern, Telephon 24044

An unsere Leser!

Im Verlaufe des letzten Jahres ist unter der Leitung unseres Chefredaktors, E. Bircher, Oberstdivisionär z. D., ein kriegswissenschaftliches Werk entstanden, das die sanitätsdienstlichen und ärztlichen Erfahrungen des neuen Weltkrieges, soweit dies heute überhaupt möglich ist, auswertet und zum Nutzen unserer gesamten Armee als

Wehrmedizinisches Sonderheft

im Rahmen der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung herausgegeben wird. Es ist ein Werk, das nicht nur für die Sanitätsoffiziere, sondern auch für die Truppenoffiziere aller Waffen von grösstem Werte ist.

Das Wehrmedizinische Sonderheft enthält nach einer für die Entwicklung der Kriegschirurgie grundlegenden Einführung von Dr. med. Eugen Bircher in einer ganzen Reihe von Beiträgen eine Darstellung der Erfahrungen, welche die durch die Hilfsaktionen des Schweiz. Roten Kreuzes an die Ostfront entsandten Sanitätsoffiziere sammeln konnten, und gibt damit einen zuverlässigen Ueberblick über die wichtigsten Fragen der allgemeinen, chirurgischen und inneren Wehrmedizin. Wegen seines Umfanges von wesentlich über 300 Druckseiten erscheint das Werk nicht auf einmal, sondern aufgeteilt auf die nächsten drei Nummern der Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung. Der übrige militärische Inhalt dieser Nummern muss daher vorübergehend gekürzt werden. Die spätere Herausgabe der als Ganzes zusammengefassten wehrmedizinischen Aufsätze in Buchform bleibt vorbehalten. Dabei bemerken wir ausdrücklich, dass eine Erhöhung des Abonnementspreises von Fr. 7.— für den Jahrgang 1944, mit Einschluss der wehrmedizinischen Beiträge, nicht stattfindet.

Allen Mitarbeitern, die ihre Erlebnisse und Beobachtungen an der Ostfront wissenschaftlich ausgewertet haben und uns hier zur Verfügung stellen, sowie insbesondere auch unserem Verlag Graphische Anstalt Zofinger Tagblatt AG., Zofingen, welcher für die gediegene Ausstattung dieses unter den gegenwärtigen Verhältnissen einzigartigen Werkes kein Opfer gescheut hat, sprechen wir den verbindlichsten Dank aus.

Die Redaktion.